Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **128 (1977)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

bis jetzt gesammelten Angaben hat man im Bereich des Jagdreviers «Medved» in Kočevje auf einer Fläche von 43 000 ha 182 Stück Rehwild und 170 Stück Rotwild als Fallwild aufgefunden. Davon waren beim Rehwild 24 Prozent, beim Rotwild 7 Prozent durch die Luchse gerissen, vorwiegend aber schwache und überalterte Stücke oder Jungtiere. Die bisherigen Erfahrungen weisen auf einen positiven Verlauf des Ansiedlungsversuchs hin und bestätigen die Ansicht, wonach der Luchs auch in mitteleuropäischen Gebieten ohne grosses Risiko für Mensch und Tier leben kann, wenn sich die Wiederansiedlungsgebiete eignen. Die Arbeit enthält bemerkenswerte Angaben zur Ausrottungsgeschichte des Luchses in Slowenien und über die Migrationsdistanzen der ausgesetzten Tiere. *K. Eiberle*

FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

Bund

Der Delegierte für Technische Zusammenarbeit (Die Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe) im Eidg. Politischen Departement finanziert einige Einsätze von

Forstingenieuren in Projekten der FAO

in Entwicklungsländern.

Diese Einsätze bezwecken:

— einen zusätzlichen Beitrag von know-how in den erwähnten Projekten zu leisten,

— den Kadernachwuchs für die (multilaterale und bilaterale) internationale Entwicklungszusammenarbeit zu fördern,

— jungen Forstingenieuren zu einer praktischen Erfahrung in Entwicklungsländern zu verhelfen.

Voraussetzungen: mindestens ein Jahr Berufsbetätigung nach Studienabschluss, gute Gesundheit, psychische Belastbarkeit und Teamfähigkeit, gute Sprachkenntnisse.

Interessenten wenden sich an das *Eidg. Oberforstinspektorat, Laupenstrasse 20, Postfach 1987, 3001 Bern.*

SBB

Der Kreisdirektor II der SBB in Luzern hat als Nachfolger für den am 31. Mai 1978 in den Ruhestand tretenden Forstinspektor Alfred Schwab gewählt: Forstingenieur *Max Kläy*, OFI, Bern. Stellenantritt: 1. Dezember 1977.

Stiftung Pro silva helvetica

Die Stiftung Pro silva helvetica hat den bündnerischen Kantonsforstinspektor *Conradin Ragaz* mit der Verleihung der Kasthofer-Medaille ausgezeichnet.

In Zusammenarbeit zwischen Waldeigentümern, Wirtschaftern und der Stiftung Pro silva helvetica hat das Forstinspektorat in den vergangenen Jahren über den ganzen Kanton Graubünden ein weitmaschiges Netz von rund 30 Plenterbewirtschaftungsflächen ausgeschieden. Um den Erfolg dieser Betriebsart erfassen zu können, sollen diese Waldflächen — vertraglich während mindestens 50 Jahren gesichert — strikte nach dem Plenterprinzip bewirtschaftet werden, unabhängig von wirtschaftlichen und personellen Änderungen.

Ausser diesen im Sinne des Stiftungszweckes der Pro silva helvetica in besonderem Masse forstlich wertvollen Leistungen, werden durch diese Ehrung auch andere durch den bündnerischen Forstdienst unter Leitung von C. Ragaz gelöste Aufgaben gewürdigt und anerkannt. *MM*